Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Fachmittelschule FMS und Fachmaturität

An einer Fachmittelschule können ein Fachmittelschulausweis sowie die Fachmaturität erworben werden.

Fachmittelschule FMS

Die FMS ist eine dreijährige Vollzeitausbildung. Ab dem zweiten Jahr wählen die Schülerinnen und Schüler ihr Berufsfeld entsprechend ihrem späteren Ausbildungs- und Berufsziel. Es werden in Graubünden die drei Berufsfelder Gesundheit, Pädagogik und Soziale Arbeit angeboten. Ausserdem muss bis zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres ein ausserschulisches vierwöchiges Praktikum absolviert werden.

Der Schullehrplan beinhaltet in der Regel folgende Fächer:

Sprachen (je nach Schule unterschiedlich)	Erste Landessprache (Deutsch, Italienisch oder Romanisch) Zweite Landessprache (Deutsch, Französisch, Italienisch oder Romanisch) Dritte Sprache (Englisch)
Mathematik	
Naturwissenschaften	Physik / Chemie / Biologie, Informatik / ICT
Geistes- und Sozialwissenschaften (je nach Schule unterschiedlich)	Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Recht, Psychologie / Pädagogik
Musischer Lernbereich	Bildnerisches Gestalten / Kunst, Musik
Weitere Fächer (je nach Schule unterschiedlich)	Berufswahl Lern- und Arbeitstechnik, Selbständige Arbeit Sport
Freifächer (je nach Schule unterschiedlich)	
Berufsfeld Gesundheit	Humanbiologie Naturwissenschaftliche Phänomene Physik und Chemie Psychologie / Pädagogik / Philosophie
Berufsfeld Pädagogik	Form und Farbe Musik II Naturwissenschaftliche Phänomene Psychologie / Pädagogik / Philosophie
Berufsfeld Soziale Arbeit	Hauswirtschaft / Gesundheitslehre Psychologie / Pädagogik / Philosophie Soziologie Wirtschaft und Recht

Fachmaturität

Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss der FMS kann innerhalb eines Jahres die Fachmaturität im entsprechenden Berufsfeld erlangt werden. Die Ausbildung muss in der Regel bis spätestens drei Jahre nach Abschluss der Fachmittelschule begonnen werden.

Fachmaturität Gesundheit

Es gibt zwei Wege die Fachmaturität Gesundheit zu erlangen:

- 1. Weg: Zusatzjahr mit Praktikum
  - Drei Module mit insgesamt 25 Kurstagen «berufskundliche Grundlagen» am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur
  - Mindestens 24 Wochen Praktikum in einer Institution des Gesundheitswesens
  - Verfassen und Präsentation der Fachmaturitätsarbeit mit Bezug zum Praktikum
- 2. Weg: Fachmaturität Gesundheit während des Studiums an der Höheren Fachschule für Pflege
  - Dauer: 6 Semester (inkl. Praktikum)
  - Verfassen und Präsentation der Fachmaturitätsarbeit im 3. Semester
  - Abschluss: Diplom Pflegefachmann/-frau HF und Fachmaturität Gesundheit

Fachmaturität Pädagogik

Zur Erlangung der Fachmaturität Pädagogik wird während eines Semesters der Allgemeinbildende Unterricht an der Evangelischen Mittelschule Schiers besucht. Zu den Fächern gehören: Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Fächer werden mündlich und/oder schriftlich geprüft. Zudem wird das Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit verlangt.

Fachmaturität Soziale Arbeit

Um die Fachmaturität Soziale Arbeit zu erlangen, ist eine qualifizierte Berufspraxis von insgesamt 42 Wochen notwendig. Davon müssen mindestens 24 Wochen in einer anerkannten Institution im Sozialbereich absolviert werden. Zudem wird das Verfassen und Präsentieren der Fachmaturitätsarbeit verlangt.

Anbieter in Graubünden

Berufsfeld	Schule
Gesundheit Pädagogik	Academia Engiadina, Samedan: www.academia-engiadina.ch (Die Academia Engiadina bietet einen um ein Jahr verlängerten Lehrgang für Leistungssportler/innen und Musiker/innen an.)
	Bildungszentrum Surselva, Ilanz: www.bzs-surselva.ch
	Bündner Kantonsschule Chur: www.bks.gr.ch
	Evangelische Mittelschule Schiers: www.ems-schiers.ch
Soziale Arbeit	Bündner Kantonsschule Chur: www.bks.gr.ch

Die Bündner Kantonsschule ist verantwortlich für die Fachmaturität im Bereich Soziale Arbeit, das Bildungszentrum Surselva für die Fachmaturität Gesundheit und die Evangelische Mittelschule Schiers für die Fachmaturität Pädagogik.

Zulassung

Für die Zulassung zur FMS muss die kantonale Einheitsprüfung zur Aufnahme an eine Bündner Mittelschule mit einem Notendurchschnitt von 4.0 bestanden werden. Ausserdem dürfen die Abweichungen der Prüfungsfachnoten von der Note vier nach unten nicht mehr als 0.75 Notenpunkte betragen.
Geprüft werden folgende Fächer: Erstsprache (Deutsch, Romanisch oder Italienisch), Englisch, Arithmetik & Algebra und Geometrie. Die Prüfung kann in der 2. Klasse oder in der 3. Klasse der Oberstufe absolviert werden.
Eine Zulassung zur kantonalen Aufnahmeprüfung ist bis und mit demjenigen Kalenderjahr möglich, in dem die Kandidatinnen und Kandidaten die Volljährigkeit erlangen.
Für Kandidatinnen und Kandidaten aus der 2. Sekundarklasse zählt eine Übertrittsnote als zusätzliche Prüfungsfachnote. Diese berechnet sich anhand des ersten Semesterzeugnisses der 2. Sekundarklasse als Durchschnitt der Noten in Geografie, Geschichte, Natur und Technik, Bildnerisches Gestalten, Musik, Bewegung und Sport sowie der Zweitsprache.
Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt elektronisch unter www.zap.gr.ch. Weitere Informationen zur Aufnahmeprüfung sind auf der Website des Amts für Höhere Bildung zu finden (www.ahb.gr.ch). Der Eintritt in die FMS findet nach der 3. Oberstufe statt.

Anschluss-/Weiterbildungsmöglichkeiten mit Fachmittelschulausweis

Der Fachmittelschulausweis berechtigt zum Besuch einer höheren Fachschule in den Bereichen Gesundheit, Sozialpädagogik und Erziehung sowie in weiteren Berufsfeldern, zum Beispiel:

Gesundheit	– Aktivierung HF – Biomedizinische Analytik HF – Dentalhygiene HF – Medizinisch-technische Radiologie HF – Operationstechnik HF – Orthoptik HF – Pflege HF – Rettungssanität HF
Soziales, Pädagogik	– Gemeindeanimation HF – Kindererziehung HF – Sozialpädagogik HF

Zusätzlich zum FMS-Ausweis müssen in der Regel ein Aufnahmeverfahren bzw. Eignungsabklärungen durchlaufen sowie teilweise Praktika absolviert werden.

Eine weitere Anschlussmöglichkeit nach der FMS ist eine verkürzte berufliche Grundbildung (Lehre) in Absprache mit dem kantonalen Berufsinspektorat.

Übertritt in die Handels- oder Informatikmittelschule oder ins Gymnasium

Mittelschulen können Schülerinnen und Schüler auf Schuljahresbeginn in eine Mittelschulabteilung ohne Ablegung einer kantonalen Aufnahmeprüfung aufnehmen. Die Aufnahmebedingungen dafür sind geregelt in der Verordnung über das Aufnahmeverfahren an den Mittelschulen (siehe www.ahb.gr.ch).

Anschluss-/Weiterbildungsmöglichkeiten mit Fachmaturität

Fachmaturität Gesundheit

- berechtigt zum Studium an Fachhochschulen im Bereich Gesundheit, z.B.:
  - Ergotherapie FH
  - Ernährung und Diätetik FH
  - Hebamme FH
  - Pflege FH
  - Physiotherapie FH

Fachmaturität Pädagogik

- berechtigt zum direkten Einstieg ins Studium an einer Pädagogischen Hochschule (ohne Vorkurs)
  - Lehrer/in für die Vorschulstufe (Kindergarten)
  - Lehrer/in für die Primarstufe

Fachmaturität Soziale Arbeit

- berechtigt in der Regel zum Studium an Fachhochschulen im Sozialbereich, z.B.:
  - Angewandte Psychologie FH
  - Sozialarbeit FH
  - Sozialpädagogik FH
  - Soziokulturelle Animation FH

Inhaberinnen und Inhaber einer Fachmaturität können nach erfolgreichem Absolvieren einer Ergänzungsprüfung (Passerellen-Prüfung) an einer Universität studieren.

Quellen:
Amt für Höhere Bildung: www.ahb.gr.ch, Kantonsschule Graubünden: www.bks.gr.ch, Academia Engiadina: www.academia-engiadina.ch, Bildungszentrum Surselva: www.bzs-surselva.ch, Evangelische Mittelschule Schiers: www.ems-schiers.ch

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. © BSLB Graubünden, August 2026